Legeleistungserfassung der Rasse Deutsches Reichshuhn

BDRG 1881
Rasse- und Ziergeflügel einfach faszinierend

Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG
Bruno-Dürigen-Institut

: 4,16 kg | **: 2,63 kg** | **: 58,9 g** | **: 139 Eier/Jahr**

Bruteisammlung

Im März 2018 wurden von zwei verschiedenen Züchtern 46 Bruteier der Rasse Deutsches Reichshuhn vom Farbenschlag weiß-schwarzcolumbia zum Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG gesandt. Einige wenige Eier waren leider defekt, so dass insgesamt **41 Bruteier** am 26.03.2018 in die Brutmaschinen eingelegt werden konnten. Das durchschnittliche Bruteigewicht lag bei 59,54 g, wobei das leichteste Ei ein Gewicht von 52 g und das schwerste Ei ein Gewicht von 70 g hatte. Laut Rassestandard soll das Bruteimindestgewicht dieser Rasse bei **55 g** liegen. Von den 41 Eiern waren 35 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 85,4 %** entspricht. Insgesamt **26 Küken** schlüpften am 16.04.2018, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 72,2 %** entspricht. Die Küken schlüpften getrennt nach Züchtern und wurden direkt nach dem Schlupf über Flügelmarken individuell gekennzeichnet. Um die Gewichtsentwicklung zu beobachten, siehe Abbildung 1, wurden die Küken eine Woche nach dem Schlupf das erste Mal und dann monatlich gewogen.

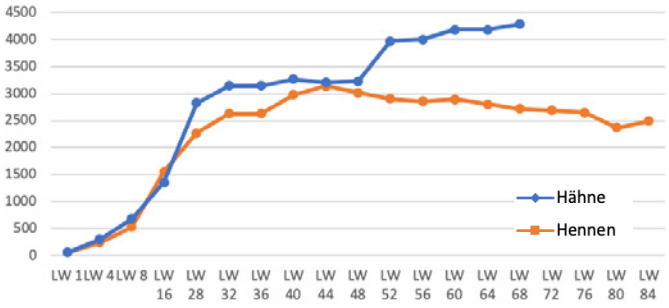

Abbildung 1: Gewichtsentwicklung der Deutschen Reichshühner

Aufzucht

In der ersten Lebenswoche wurden die Küken in Aufzuchtboxen gehalten. Anschließend wurden sie in einen Stall mit Wärmelampe in der Größe von 3 m² umgesetzt. Abhängig von der Außentemperatur bekamen sie Zugang zu einer überdachten Außenvoliere von 6 m². Während der Aufzucht wurden die Jungtiere gegen Marek, Newcastle-Disease, Infektiöse Bronchitis und Gumboro geimpft.

Bei der Fütterung wurden Futtermittel der Firma Deutsche Tiernahrung Cremer, Düsseldorf (Deuka) eingesetzt. Von der 1. bis zur 7. Lebenswoche (LW) wurde das Aufzuchtfutter „all mash A“ als Mehl gefüttert. Ab der 8. LW bis zum Legebeginn wurde in der weiteren Aufzucht „all mash R“ als Pellet gefüttert. Ab dem Legebeginn der Tiere wurde das Alleinfutter „deuka VoNiGo LAF“ als Pellet gefüttert. Zusätzlich wurde durchgängig Muschelgrit zur freien Aufnahme und je nach Bedarf Calcium- und Vitaminpräparate (Picovit Multi-Vitamin; Picolyt Calcium-Drink) der Firma Klaus-Gritsteinwerke, Bünde, über das Trinkwasser gegeben.

Am 18.09.2018, in der 22. LW der Tiere, wurde eine Zuchtauswahl durch einen entsprechend geschulten Preisrichter getroffen. Von den ursprünglich 26 Küken wurden alle Jungtiere zur Bewertung vorgestellt, 13 Hennen und 13 Hähne. Es gab keine Verluste während der Aufzucht. Die 13 Hennen und 2 Hähne wurden als Zuchtgruppe für die Legeleistungserfassung ausgewählt. Es wurden diejenigen Hähne ausgewählt, die dem Rassestandard

am ehesten entsprachen. Die restlichen Junghähne wurden abgegeben. Die Projekttiere wurden in einen Stall von 6 m² Fläche mit einem angrenzenden begrünten Auslauf, mindestens 9 m² pro Tier, umgesetzt.

Legebeginn

Am 08.12.2018, in der **33. LW** der Hennen, wurde das erste Ei gelegt. Von diesem Zeitpunkt an wurde auch mit dem Lichtmanagement begonnen, bei dem der Stall für 14 Stunden mit künstlichem Licht beleuchtet wurde. Dieses Lichtmanagement wurde bis zum Ende der Legeleistungsprüfung an den Tagen beibehalten, an denen die natürliche Tageslichtlänge 14 Stunden unterschritt. In der **37. LW**, ab dem 24.12.2018, erreichte die Gruppe eine Legeleistung von 10 %. Dies war der Startpunkt für die ein Jahr andauernde Legeleistungsprüfung. Die Legeleistung wurde als Gruppenleistung erhoben, ohne Einzelnachweis zu der jeweiligen Henne und ist der Abbildung 2 zu entnehmen. Dabei ist die Legeleistung in Prozent angegeben. Eine Legeleistung von 100 % bedeutet, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt. Bei einer Legeleistung von 50 % legt jede Henne alle zwei Tage ein Ei.

Zum Legebeginn wiesen die Hennen ein durchschnittliches Gewicht von **2,63 kg** auf, laut Standard soll das Gewicht zwischen 2 und 2,5 kg liegen. Dabei wog die leichteste Henne 2,38 kg und die schwerste Henne 2,98 kg. Die Hähne wogen zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 3,14 kg, laut Standard soll das Gewicht zwischen 2,5 und 3,5 kg liegen. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch zwei Hähne in der Gruppe, der Leichtere wog 2,06 kg und der Schwerere 4,23 kg. Zum Ende der Legeleistungsprüfung wogen die Hennen durchschnittlich 2,80 kg, dabei wog die Leichteste 1,97 kg und 3,32 kg die Schwerste. Die Hähne und zwei Hennen verstarben leider im Laufe der Legeleistungsprüfung. Der anfangs leichtere Hahn brachte es bei der letzten Gewichtskontrolle in der 60. LW auf **4,16 kg**. Der zweite Hahn wurde in der 68. LW zum letzten Mal gewogen und brachte 4,29 kg auf die Waage.

Legeleistungserfassung der Rasse Deutsches Reichshuhn

Die jährliche durchschnittliche Legeleistung pro Henne betrug **139 Eier**. Im Rassestandard wird die jährliche Legeleistung mit **180 Eiern** angegeben. Insgesamt wurden von allen Hennen gemeinsam 1804 Eier gelegt. Dabei betrug das Eidurchschnittsgewicht **58,9 g**. Das leichteste Ei wog 37,66 g und das schwerste Ei 71,6 g. Insgesamt erreichten **79,7 %** der gelegten Eier das Bruteimindestgewicht und **20,3 %** der Eier nicht. Ein Verlauf der Gewichtsentwicklung der Eier ist in Abbildung 3 zu sehen.

56 Bruteier wurden bei einer Testbrut am 17.03.2019 eingelegt. Dafür wurden die Bruteier über eine Fallnestkontrolle gesammelt, um sie der jeweiligen Henne zuordnen zu können. Das durchschnittliche Bruteigewicht aller eingelegten Eier betrug 58,1 g. Das leichteste Ei wog 49,1 g und das schwerste Ei wog 69,1 g. Die durchschnittlichen Bruteigewichte der jeweiligen Henne sind der Abbildung 4 zu entnehmen. Von den 56 Eiern waren 53 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 94,64 %** entspricht. Insgesamt 47 Küken schlüpften am 08.04.2019, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 88,67 %** entspricht.

Der durchschnittlich Futteraufwand eines Tieres pro Tag lag bei **130,5 g** Futter. Bezogen auf die Legeleistung und die Eigewichte brauchte eine Henne durchschnittlich **5,83 kg Futter um 1 kg Ei** zu erzeugen.

Fazit: Bei den Deutschen Reichshühnern handelt es sich um ein ruhiges und robustes Huhn, welches sich äußerst unproblematisch in der Aufzucht zeigt. Ein Legebeginn in der 32. Lebenswoche ist als recht spät anzusehen, dafür waren die Eier von Beginn an recht schwer. Die Tiergewichte entsprachen zum Legebeginn im Durchschnitt dem im Rassestandard angegebenen Gewicht, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Hähne und Hennen mit zunehmendem Alter nicht zu schwer werden. Die durchschnittliche Gruppenleistung von **139 Eiern** pro Henne und Jahr ist etwas von dem Zuchtziel von **180 Eiern** im Jahr entfernt. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass einige Hennen der Gruppe mehr und andere weniger als 139 Eier gelegt haben. Das durchschnittliche Bruteimindestgewicht lag mit **58,9 g** über dem im Rassestandard angegebenen Gewicht von **55 g**. Fast **80 %** der gelegten Eier erreichten das geforderte Gewicht. Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass gezielt Hennen mit einer höheren Legeleistung zur Zucht eingesetzt werden sollten, dann ist das Ziel einer jährlichen Legeleistung von 180 Eiern schnell umzusetzen.

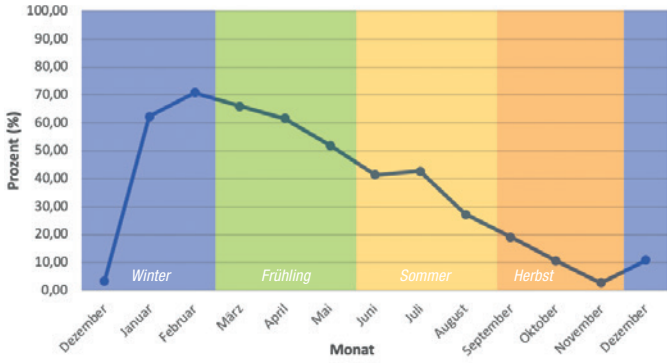

Abbildung 2: Durchschnittliche Gruppenlegeleistung der Rasse Deutsches Reichshuhn über ein Jahr. Eine Legeleistung von 100 % würde bedeuten, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt

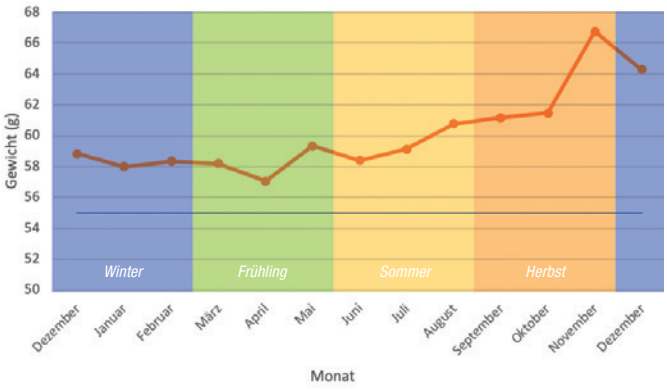

Abbildung 3: Durchschnittliche Gewichtsentwicklung der gelegten Eier der Rasse Deutsches Reichshuhn über den Jahresverlauf. Die blaue Referenzlinie kennzeichnet das im Rassestandard angegebene Bruteimindestgewicht.

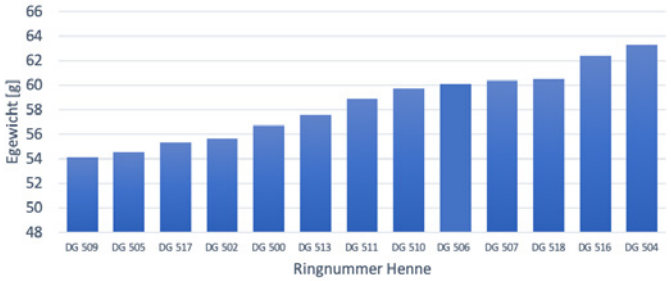

Abbildung 4: Durchschnittliche Bruteigewichte in dem Sammelzeitraum vom 02.03.–16.03.2019, aufgeteilt nach der einzelnen Henne bei der Rasse Deutsches Reichshuhn.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zur Umsetzung der Legeleistungserfassung bei der Rasse Deutsches Reichshuhn beigetragen haben!